

Haushalt 2022 verabschiedet

Kurz vor Weihnachten nochmals eine Marathonsitzung. 20 Tagesordnungspunkte im öffentlichen Teil. Der größte Teil umfasste den Haushalt 2022. Die Fraktionen/ Gruppierungen und Ortschaftsräte hatten insgesamt über 150 Anträge eingebracht, die es für die Verwaltung aufzuarbeiten galt. Nach der Stellungnahme waren dann die Räte wieder in den Ortsteilen und Ausschüssen gefordert. Der Gemeinderat hat nun am **Dienstag, 14.12.2021** einstimmig den **Haushalt 2022** beschlossen. Dort wird in der Regel nochmals Stellung zum zu beschließenden Haushalt genommen.

Bei strittigen Beschlüssen aus den Ausschüssen oder Beschlüssen, die einzelnen Fraktionen / Gruppierungen wichtig sind, wird von Seiten der Betroffenen der jeweilige Punkt erneut aufgerufen. So hatten wir neben Personalstellen den Punkt Wasserspender / **Trinkbrunnen** nochmals aufgerufen. Dieses Thema sollte eigentlich schon 2021 über das Budget des Jugendausschusses angepackt werden. Vieles wurde aber bedingt durch Corona nicht umgesetzt.

Und nun ging es plötzlich darum, dass die Einrichtung in den Schulen und die regelmäßige Wartung insgesamt zu teuer kämen. Wir legten nochmals dar, dass ein Trinkbrunnen wesentlich günstiger kommt als ein Wasserspender, da hier keine Kohlensäure aufbereitet werden muss und auch die Wartung wesentlich günstiger sei. OB Cohn schlug vor, dass man sich gleich im neuen Jahr dem Thema nochmals annimmt und dass eine Umsetzung möglich wäre, wenn die Investitionen und die regelmäßigen Wartungen nur geringe Kosten verursachen würde.



In unserer Haushaltsrede Anfang November hatten wir als Aufhänger „The same procedure as last year“ gewählt. Waren doch viele Dinge nicht umgesetzt und leider dann noch nicht einmal mehr als Position im Haushalt 2022 zu finden, so wie die dringend erforderliche energetische Sanierung der **Grundschule in Höfingen**. Auch andere Fraktionen und der Ortschaftsrat Höfingen hatte hier einen Antrag eingebracht.

Das Gesamtgremium fasste nun einen Beschluss als Modellprojekt „klimagerechtes Bauen“. Nun gehen wir mal davon aus, dass endlich(!) in 2022 die dringend notwendigen Arbeiten angepackt werden.

Die **Stadthallensanierung** hatte man leider im Jahr 2021 auch nicht angepackt. Immer noch ist der Wasserschaden im Foyer nicht behoben, die Toiletten und die Künstlergarderobe nicht gerichtet. Nun mussten erneut Gelder eingestellt werden. Wir haben in unserer Haushaltsrede darauf hingewiesen, dass umgehend nach Genehmigung durch das Regierungspräsidium (RP) die Arbeiten ausgeschrieben werden, damit in den Sommerferien 2022 dann die verschleppten Arbeiten angepackt werden können.

Näheres hierzu findet man in der Haushaltsrede unter: www.cdu-fraktion-leonberg.de/Politik/Haushaltsrede

Auch die **Interims-Kita in Warmbronn** wollten wir angepackt wissen. Steigen doch in dem Teilort die Zahlen der zu betreuenden Kinder immens. Und leider gibt es ja im Binsenberg, wo die Interims-Kita hin soll, Probleme. Die sehen wir allerdings als gering an. Gibt es doch dort einen Bebauungsplan mit Vermerk Kita. Daher sagen wir loslegen! Der Antrag ging auch so durch.

Nicht auf dem Schirm hatte die Verwaltung die Erneuerung der **Lehrküche an der Ostertag-Realschule** und den **naturwissenschaftlichen Raum beim JKG** (Johannes-Kepler-Gymnasium).

Die Lehrküche ist mehr als veraltet, um die Schülerinnen und Schüler adäquat unterrichten zu können und der Raum im JKG entspricht nicht mehr den Sicherheitsstandards. Beides soll nun in 2022 angepackt werden.

Auch unser Antrag zum Thema „**Personalsituation**“, den wir bereits vor den Haushaltsberatungen eingereicht hatten, soll umgesetzt werden. Das ist gut so, wollen wir doch alle, dass Interessierte die Stadt Leonberg als attraktiven Arbeitgeber wahrnehmen und nicht nur kommen sondern auch langfristig bleiben und damit vielleicht auch für weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen. Den eingereichten Antrag finden Sie unter : www.cdu-fraktion-leonberg.de/Politik/Anträge

Zum Thema **Personal** gab es eine **gesonderte Drucksache**. Hier war von Seiten der Verwaltung der Wunsch nach Erhöhung der Stelle Umweltplanung von 75% auf 100%. Dies sahen wir als nicht dringend erforderlich an, soll doch noch ein Klimamanager eingestellt werden. Die Stelle ist schon lange beschlossen aber noch vakant. Unser Antrag fand keine Mehrheit, so dass zukünftig ein Klimamanager und eine Stelle Umweltplanung als Vollzeitstelle besetzt sind. Unser Antrag weitere zwei Mitarbeiter im Gemeindevollzugsdienst einzustellen, damit auch der Bereich Feldschütz wiederausgeübt werden kann, wurde mit einem Sperrvermerk versehen. Hier soll im 1.Quartal 2022 eine Drucksache erstellt werden, die dann nicht nur diese Position beleuchtet sondern auch die Einstellung von zwei weiteren Sachbearbeitern im Ordnungsamt. Letzteres war ein Wunsch der Verwaltung. Die Räte wollen sich ein Gesamtbild verschaffen.

Geärgert haben wir uns über einen Antrag der „GRÜNEN“ zur **Bebauung „Unterer Schützenrain“**. Die GRÜNEN argumentierten hier mit Einsparmöglichkeiten beim städtischen Haushalt und gravierenden Aspekten des Landschaftsschutzes. Keine Erinnerung mehr an den Kompromissvorschlag Berliner Str. /Unterer Schützenrain, der nur nach Sitzungsunterbrechung noch unter OB Schuler gelang. Nun ist die Berliner Str. in der Umsetzung, obwohl die CDU das damals sehr kritisch sah, aber mitgestimmt hat und nun interessiert der schwer erreichte Beschluss von damals nicht mehr. Getreu dem Motto: „Was interessiert mich mei Geschwätz von gestern?“ Dieser Antrag der GRÜNEN fand aber Gott sei Dank keine Mehrheit. Hielten sich doch alle anderen Fraktionen/ Gruppierungen an den damals schwer errungenen Kompromiss. Und wir benötigen auch dringend Wohnraum, sei es bezahlbarer Wohnraum, ETW's oder auch mal ein Häuschen für Familien. Für Neubauten plädieren die GRÜNEN zwar auch, aber das ist wohl sehr nachrangig.

Das Regierungspräsidium Stuttgart muss nun den Leonberger Haushalt prüfen und wir hoffen, dass zeitnah im neuen Jahr wichtige Themen angepackt werden können.

Außer Haushalt 2022 gibt es natürlich noch viele andere Themen zu behandeln. Herausgreifen möchten wir exemplarisch den wiedereröffneten **Spielplatz Tiroler St.**, der unter Inklusionsaspekten wiederhergestellt werden sollte. Der große Turm wird vermisst, der viele Optionen bot. Und leider gibt es nur eine Bank zum Sitzen, ohne Rückenlehne und dann noch aus Beton. Nicht zum Sitzen geeignet bei dieser Kälte. Auch die Rutsche ist nicht für alle optimal erreichbar, gerade im Hinblick auf gesundheitliche Einschränkungen. Wir haben der Verwaltung eine Hinweisliste zukommen lassen mit der Bitte um Prüfung.



Aus dem Regionalparlament

Am 15. Dezember 2021 hat die Regionalversammlung einen **neuen Regionaldirektor** gewählt. 4 Bewerberinnen und Bewerber waren nach einem transparenten Auswahlverfahren in die engere Wahl gekommen. Es waren dies folgende Bewerber/Innen:

- die seitherige Regionaldirektorin Dr. Schelling
- Dr. Christine Rex, Leiterin der Stabsstelle für gefährliche Ausländer beim RP Stuttgart
- Dr. Alexander Lahl, Geschäftsführer verschiedener Stiftungen, Theologe
- Andreas Junt, Leiter der Stabsstelle Kommunalaufsicht und Rechnungsprüfung beim Landratsamt Freudenstadt

Im zweiten Wahlgang, bei dem die einfache Mehrheit ausreichend ist, wurde Herr Dr.Lahl mit 43 Stimmen gewählt. Herr Junt erhielt 39 Stimmen.

Herr Dr. Lahl wird sein Amt im März 2022 antreten.

Aktuell nimmt er die Geschäftsführung der Liebenau Lebenswert Alter gemeinnützige GmbH, der Liebenau Leben im Alter gemeinnützige GmbH und der Heilig Geist – Leben im Alter gemeinnützige GmbH wahr.

Helmut Noe (Regionalrat)

Wir sind erreichbar!

Wegen Corona finden immer noch keine Sprechstunden im Fraktionszimmer statt.

Auch wir tagen in der Regel per Videokonferenz. Erreichen können Sie uns unter:

info@cdu-fraktion-leonberg.de oder 07152-41761(AB).

Wir kümmern uns um Ihre Anliegen!

*Wir wünschen trotz aller Einschränkungen geruhsame
Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2022 und:
Bleiben Sie gesund!
Passen Sie auf sich auf!*

